

Theater.

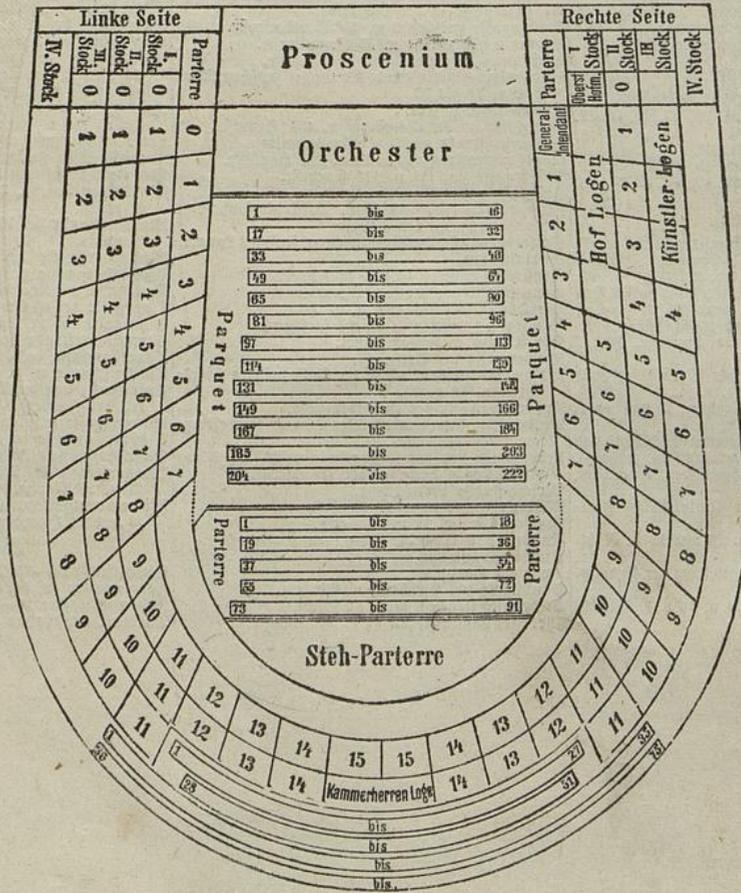
Logen- und Sperrsiß-Eintheilung

des

K. K. Hofburgtheater.

(Michaelerplatz, nächst der k. k. Hofburg.)

Unter der Direction des k. k. Hofrathes Dr. Franz von Dingelstedt.



Preise der Plätze:

	fl. kr.	Bormerk- gebühr. fl. kr.
Ein Sperrsiß im Parquet, 1.—7. Reihe	3.—	—50
" " " " 8.—13. "	2.50	—50
" " " Parterre	2.—	—50
" " " 3. Stock	1.50	—50
" " " 4. Stock	1.—	—50
Eintritt in das Stehparterre	1.—	—
" " den 3. Stock	—60	—
" " " 4. Stock	—40	—

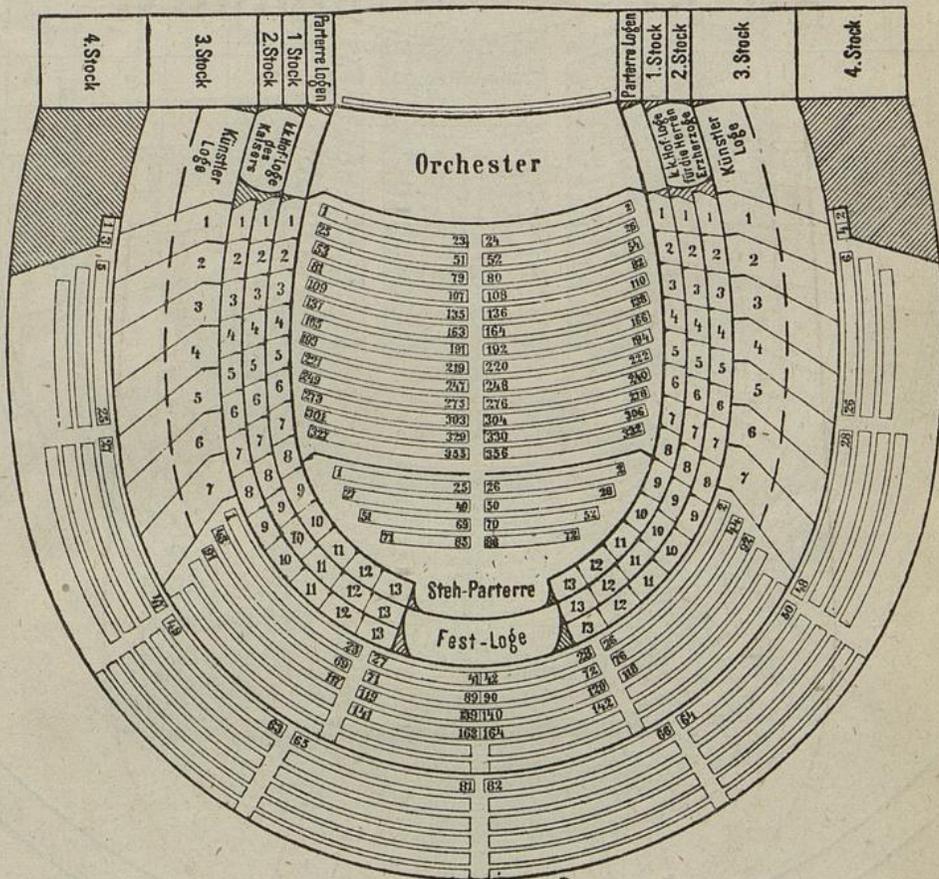
Logen- und Sperrsiß-Eintheilung

des

K. K. Hof-Operntheater.

(Opernring 2.)

Unter der Direction des Franz Jauner.



Preise der Plätze:

Ein Loge im Parterre, 1. oder 2. Stock	fl. 25.—	Ein Parterresitz	fl. 3.—
Ein Loge im 3. Stock	„ 15.—	Ein Sitz im 3. Stock 1. Reihe	„ 3.—
Ein Sitz in der Fremdenloge, 1. Reihe	„ 5.—	Ein Sitz im 3. Stock 2. Reihe	„ 2.—
Ein Sitz in der Fremdenloge, 2. Reihe	„ 4.—	Ein Sitz im 3. Stock 3. oder 4. Reihe	„ 1.50
Ein Logensitz aus den retirirenden Logen, Parterre, 1. und 2. Stock	„ 5.—	Ein Sitz im 4. Stock	„ 1.50
Ein Logensitz aus den retirirenden Logen im 3. Stock	„ 3.—	Ein nummerirter Sitz im 4. Stock	„ 1.20
Ein Sitz im Parquet 1. Reihe	„ 5.—	Eintritt in das Parterre	„ 1.20
Ein Sitz im Parquet 2., 3., 4., 5. und 6. Reihe	„ 4.—	Eintritt in den 3. Stock	„ 1.—
Ein Sitz im Parquet 7. bis 13. Reihe	„ 3.50	Eintritt in den 4. Stock	„ 1.—

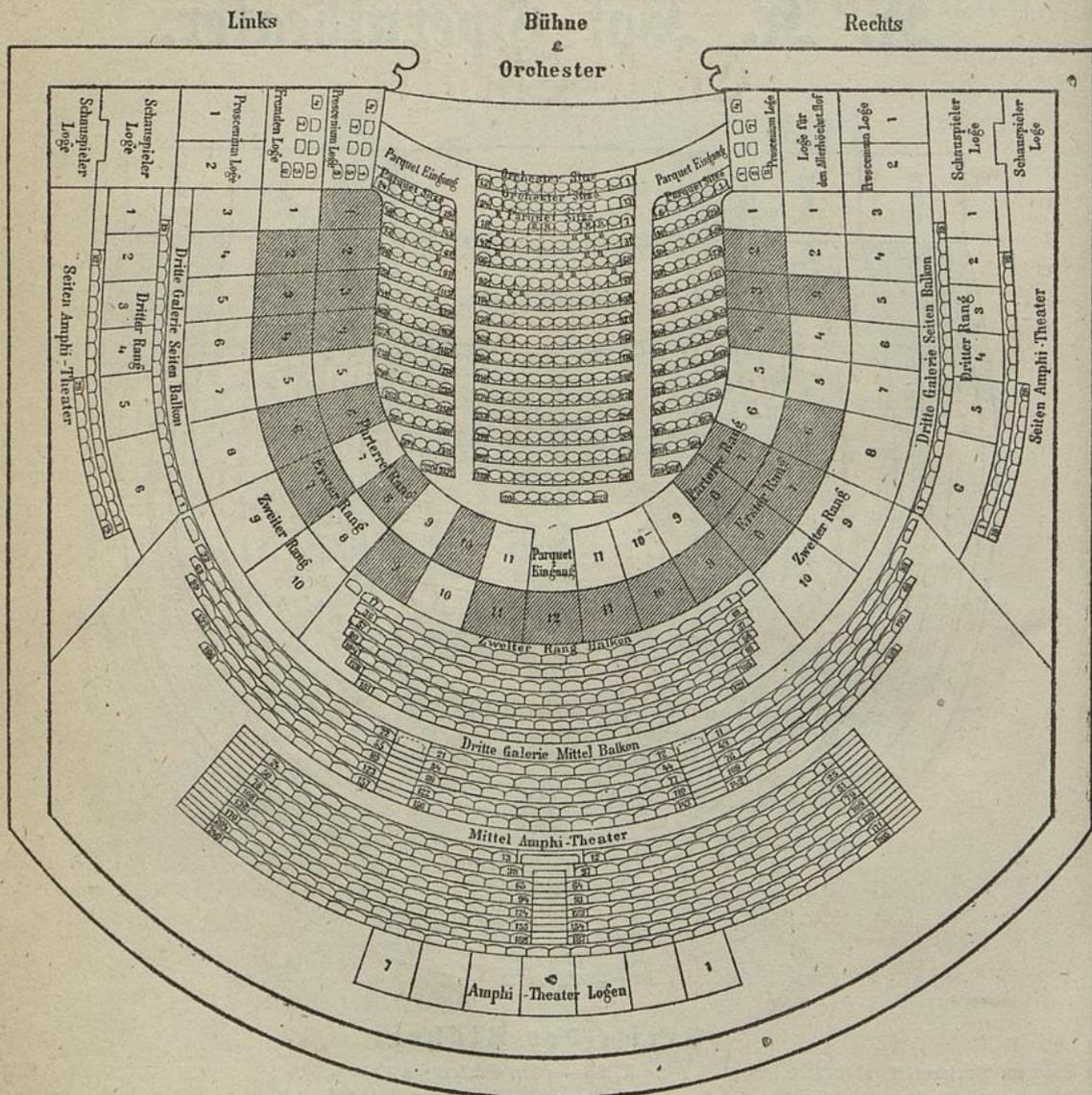
Zu jeder im Repertoire angekündigten Vorstellung werden auch zwei Tage vorher gegen Entrichtung einer Vorverkaufsgeldgebühr Billets abgegeben und zwar: Für einen Logensitz fl. 1.—; für einen Fauteuilsitz im Parquet 1. Reihe fl. 1.—, für jeden Sperrsiß der anderen Plätze 50 kr. und für einen nummerirten Sitz im 4. Stock 30 kr.

Die Tagescasse ist täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends geöffnet.

Cassa-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Logen- und Sperm- und Eintheilung des Stadt-Theater.

(Säulenhalle 7.)
Unter der Direction des Doctor Heint. Laube.



Preise der Plätze:

Eine Loge im Parterre und 1. Rang	fl. 12.—	Ein Orchesterst.	fl. 3.—
Eine Loge im 2. Rang	" 8.—	Ein Parquetst.	" 2.—
Eine Loge im 3. Rang (Seitenlogen) Nr. 2-6	" 5.—	Ein Balkonst. 2. Rang, 1. Reihe	" 2.—
Eine Loge im 3. Rang (Seitenloge) Nr. 1	" 2.—	Ein Balkonst. 2. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50
Eine Loge im Amphitheater	" 2.—	Ein Balkonst. 2. Rang, 4. bis 8. Reihe	" 1.—
Ein St. in der Fremdenloge im Parterre und 1. Rang, 1. Reihe	" 5.—	Ein Balkonst. 3. Rang, 1. Reihe, Mitte und Seite	" 1.50
Ein St. in der Fremdenloge im Parterre und 1. Rang, 2. Reihe	" 3.—	Ein Balkonst. 3. Rang, 2. bis 5. Reihe, Mitte	" 1.20
Ein Logenst. im 2. Rang, 1. Reihe	" 2.50	Ein Amphitheaterst. 1. Reihe, Mitte und 1. Reihe Seite	" 1.—
Ein Logenst. im 2. Rang, 2. Reihe	" 1.50	Ein Amphitheaterst. 2. bis 4. Reihe Mitte und 2. Reihe Seite	" 0.50
Ein Logenst. im 3. Rang, 1. Reihe	" 2.—	Ein Amphitheaterst. 5. bis 8. Reihe, Mitte	" 0.40
Ein Logenst. im 3. Rang, 2. Reihe	" 1.—		

Zu jeder im Repertoire angekündigten Vorstellung werden auch mehrere Tage vorher gegen Entrichtung einer Vorverkaufsgeldgebühr von 1 fl., 50, 30, 20 und 10 kr. Karten für Logen und Sitze abgegeben. — Die Tagescassa (Theatergebäude, verlängerte Simepfortgasse, Parterre) ist täglich von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends geöffnet.

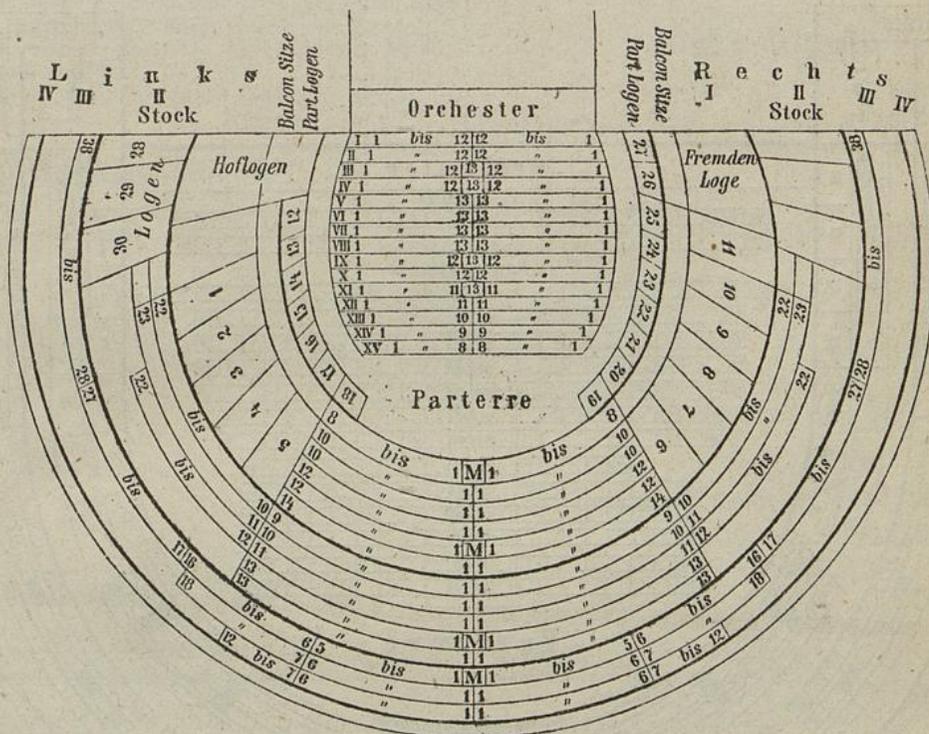
Logen- und Sperrsiß-Eintheilung

des k. k. priv.

Carl-Theater.

(II, Praterstraße 31.)

Unter der Direction des Franz Jauner.



Preise der Plätze:

• Eine Loge im Parterre oder 1. Gallerie	fl. 17.—	• Ein Fauteuil in der 2. Gallerie	fl. 2.—
• " " in der zweiten Gallerie	" 12.—	• " " " " 3. Gallerie	" 1.50
• Ein Platz in der großen Loge 1. Reihe	" 5.—	• Eintritt in das Parterre und die 1. Gallerie	" 1.—
• " " " " " 2. Reihe	" 3.50	• " " die 2. Gallerie	" —.60
• Ein Balconsiß in der 1. Gallerie	" 3.50	• " " die 3. Gallerie	" —.40
• Ein Fauteuil im Parterre und der 1. Gallerie	" 3.—	• " " die 4. Gallerie	" —.30

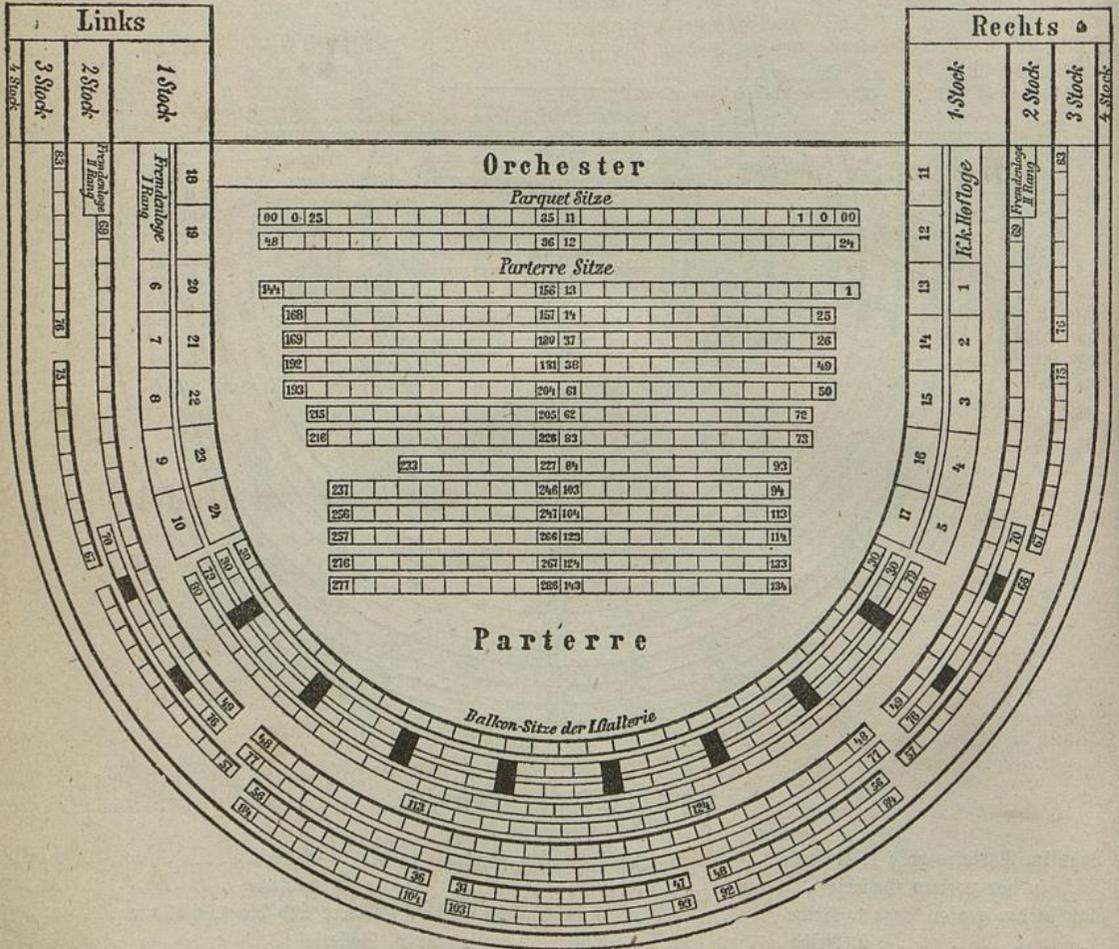
Logen- und Spermis-Eintheilung

des k. k. priv.

Theater a. d. Wien.

(VI. Magdalenenstraße 8.)

Unter der Direction des Maximilian Steiner.



Preise der Plätze:

Eine Loge im ersten Rang oder Parterre	fl. 17.—	Ein Fauteuil in der 3. Gallerie	fl. 1.—
Ein Parquet- oder Balkonstiz 1. Gallerie	" 4.—	Eintritt in das Parterre und die 1. Gallerie	" 1.—
Ein Sitz in der Fremdenloge 2. Gallerie	" 2.—	" " die 2. Gallerie	" 1.—
Ein Fauteuil im Parterre und der 1. Gallerie	" 3.—	" " die 3. Gallerie	" 1.—
Ein Fauteuil in der 2. Gallerie	" 2.—	" " die 4. Gallerie	" 1.—

K. K. priv. Theater in der Josefstadt.

(VIII. Josefstädterstraße 26.)
Unter der Direction des Johann Fürst.

	fl.	kr.
Eine Loge im Parterre	10.—	—
Eine Loge im 1. Rang	8.—	—
Ein Sitz in der Fremdenloge	3.—	—
Ein Balkonitz 1. Gallerie	2.—	—
Ein Fauteuil im Parterre in den vier ersten Reihen	2.—	—
„ „ „ „ übrigen Reihen	1.50	—
Ein Cerclesitz im Parterre	1.20	—
Ein Fauteuil 1. Gallerie	1.20	—
Ein Balkonitz 2. Gallerie	1.50	—
Ein Fauteuil 2. Gallerie	1.—	—
Eintritt in das Parterre	—80	—
„ „ die 2. Gallerie	—50	—
„ „ die 3. Gallerie	—30	—

Billets zu Logen, Fauteuils und Sperrsitzen sind täglich bis 4 Uhr im Verkaufslotale: Stadt, Herrngasse Nr. 6, K. K. Tabaktrafik und an der Tagescasse im Josefstädter Theater, Naristengasse 44, zu haben.

(Unter derselben Direction steht „Fürst's Theater“ im Prater.)

Residenz-Theater.

(Kärnthnering, Canovagasse.)
Unter der Direction des Eduard Kirchner.

	fl.	kr.	bei Eben- Vorstellung.
Eine Loge im Parterre	6.—	3.—	
Die große Loge	10.—	5.—	
Eine Loge im Balkon	5.—	2.50	
Ein Parquetitz	1.50	1.—	
Erstes Parterre	1.—	—50	
Zweites Parterre	—60	—30	
Ein Balkonitz, 1. Reihe	1.—	—50	
Ein Balkonitz, 2. und 3. Reihe	—60	—30	
Ein Galleriesitz	—50	—25	
Eintritt (Parterre)	—40	—20	

Romische Oper.

(Schottenring 7.)
Unter der Direction des Friedrich Rosenfeld.
Eigenthum der Actien-Gesellschaft „Romische Oper“.

	fl.	kr.
Eine Loge im Parterre oder 1. Rang	12.—	—
Ein Logensitz im Parterre oder 1. Rang, 1. Reihe	3.50	—
Ein Logensitz im Parterre oder 1. Rang, 2. Reihe	2.50	—

	fl.	kr.
Eine Loge im 2. Rang	8.—	—
Ein Logensitz in der Fremdenloge, 1. Reihe	4.—	—
Ein Logensitz in der Fremdenloge, 2. Reihe	3.—	—
Ein Orchesteritz	3.—	—
Ein Parquetitz	2.—	—
Ein Balkonitz im 2. Rang, 1. Reihe	1.50	—
Ein Sitz in der 2. Reihe des 2. Ranges	1.20	—
Ein Sitz im 2. Rang, 3. Reihe	1.—	—
Ein Sitz in der 1. Reihe des 3. Ranges	1.20	—
Ein Sitz in der 2. und 3. Reihe des 3. Ranges	1.—	—
Ein Sitz in der 4., 5. und 6. Reihe des 3. Ranges	—80	—
Ein Sitz in der 1. Reihe des 4. Ranges	1.—	—
Ein Sitz in der 2., 3. und 4. Reihe des 4. Ranges	—80	—
Eintritt in den 3. Rang	—50	—
Eintritt in den 4. Rang	—30	—

Vormerkgebühren wird nicht erhoben.

Fürst's Theater.

(Am K. Prater. — Nur während des Sommers geöffnet.)

Unter der Direction des Johann Fürst gleichzeitig Director des K. K. priv. Theater in der Josefstadt.)

	fl.	kr.
Eine Loge	6.—	—
Ein Logensitz 1. Reihe	1.50	—
„ „ in den übrigen Reihen	1.20	—
Ein Sperritz im Parterre	1.—	—
Ein Galleriesitz 1. Reihe	1.—	—
Ein Galleriesitz 2. und 3. Reihe	—80	—
Eintritt in das Parterre	—60	—
„ „ die 1. Gallerie	—50	—
„ „ die 2. Gallerie	—30	—

Garnisonsbillets zweite Gallerie 20 kr.

Vorverkaufslotale: Herrngasse 6 (Tabaktrafik).

Volkstheater in Rudolfsheim.

(In Schwenders Etablissement „Colosseum“.)
Unter der Direction des Ignaz Siege.

	fl.	kr.
Eine Loge	5.—	—
Ein Logensitz	1.—	—
Ein Rangitz	—60	—
Ein Sperritz 1. bis 8. Reihe	—80	—
„ „ in den anderen Reihen	—60	—
„ „ auf der Gallerie	—40	—
Eintritt für das Parterre	—30	—
„ „ auf die Gallerien	—20	—

Wiener Singspielhallen.

Singspielhalle „Orpheum“.

(IX. Basagasse 33.)
Unter der Direction des Eduard Danzer.

Eine Loge 6 fl.; ein Logensitz 2 fl.; ein Balkonitz 1 fl. 50 kr.;
Eintritt, (in den gewöhnlichen Verkaufslotale 70 kr.), an der
Kasse 80 kr.
Künstlerischer Director: Ernst Negro.

Wiener Stadt-Orpheum.

(Ignaz Augustin.) I. Tuchlauben 16.

Neues Orpheum.

(Prater Ausstellungsstraße.)
Unter der Direction des Robert Loewe.

Außerdem stehen im Betriebe die Singspielhallen von
1. Carl Kampf (ambulant), 2. Johann Kwapil (ambulant),
3. Anton Amon, 4. Carl Drexler, 5. Richard Martin,
6. Anton Conrad (ambulant), 7. Theodor Lung (ambulant),
8. Wolfgang Bangl (ambulant), 9. Thimoteus Stehle,
10. Michael Kogler (ambulant), 11. Barbara Vanini (am-
bulant), 12. Franz Böhm (ambulant).

 Umstehend: „Zur Beachtung!“

Verlag von ALFRED HÖLDER, k. k. Universitäts-Buchhändler
in WIEN, Rothenthurmstrasse Nr. 15.

Die österreichisch-ungarische NORDPOL-EXPEDITION

in den Jahren 1872—1874

nebst einem Anhang

enthaltend:

*eine übersichtliche Darstellung der II. deutschen Nordpol-Expedition 1869—1870
und der österreichisch-ungarischen Polar-Vorexpedition von 1871*

von

JULIUS PAYER.

Mit mehr als hundert Illustrationen und Kunstbeilagen.

Nur selten haben die Annalen der Literatur ein Werk zu verzeichnen, dessen Erscheinen allseitig mit solcher Spannung entgegengesehen wurde und dem im Vorhinein in allen Schichten der Gesellschaft eine so warme Aufnahme gesichert war als dem vorliegenden; ist auch der enthusiastische Jubel verklungen, mit welchem die Rückkehr der erfolgkrönenden Expedition in ganz Oesterreich-Ungarn und weit über dessen Grenzmarken hinaus, im Deutschen Reiche und im ganzen gebildeten Europa begrüßt wurde, so ist doch die anerkennende Würdigung der für die Wissenschaft gewonnenen Resultate, vor Allem aber im gesammten Volke der patriotische Stolz und die Bewunderung für die kühnen Nordpolfahrer und Entdecker lebendig geblieben.

Wohl waren durch Zeitungen, Broschüren u. s. w. manche Nachrichten über Verlauf und allgemeine Ergebnisse der Expedition bekannt geworden, jedoch fehlte es — wie natürlich — an einer zusammenhängenden umfassenden Schilderung, welche nun hier aus der gewandten Feder eines der beiden Führer der heldenmüthigen Fahrt geflossen, in populärer, fesselndster Form geboten wird. Zugleich werden dem Leser eine Fülle spannender, bisher nicht bekannt gewordener, oft ergreifender Einzelheiten, durch die Lebendigkeit und Wärme der Darstellung mit solcher Unmittelbarkeit vor Augen geführt, dass er im Geiste die wunderbare Fahrt mitzuerleben und sich inmitten der starren arktischen Natur und ihrer grossartigen Phänomene versetzt glauben wird.

Einen wahren Schmuck des Werkes nicht nur, sondern auch ein treues Spiegelbild jener fernen Regionen, welche vor unseren kühnen Landsleuten nie eines Menschen Auge erschaut, bilden die zahlreichen Abbildungen, deren Werth um so höher anzuschlagen ist, als sie vom Verfasser, dessen geniale künstlerische Begabung ihn hierzu besonders befähigte, an Ort und Stelle nach der Natur gezeichnet wurden. Auch die xylographische Ausführung der Bilder ist so vollendet, dass sie jedes einzelne zu einem wahren Kunstwerke stempelt und sie dem Besten anreicht, was die Holzschneidekunst hervorgebracht hat.

Diese lange Reihe künstlerischer Darstellungen begleitet in bereiteter Weise die packenden Schilderungen des Verfassers; sie zeigt das Leben und Treiben der Nordpolfahrer in langer Winternacht, ihren endlosen Kampf mit der Wuth der entfesselten Elemente, die ergreifenden Einzelheiten der Schlittenreisen, kurz alle bemerkenswerthen Momente der so ereignisreichen Fahrt. Landschaftliche Stimmungs- und Dämmerungsbilder, die zauberhaft schöne Erscheinung der Polarlichter wechseln mit den erhabenen Scenerien aus dem grossartigen Berglabryrinthe des Franz Joseph-Landes und den düsteren, unter ewigem Eise begrabenen Ufern des Polarmeeres.

Für Vermittlung des geographischen Verständnisses sorgen drei bisher noch nirgends veröffentlichte Karten des nördlichen Eismeer, darunter die Original-Karte des Franz Joseph-Landes, in welcher alle unter so unsäglichen Mühen gewonnenen Kenntnisse gewissenhaft verwerthet sind.

Zwei berühmte vaterländische Anstalten europäischen Rufes: die k. k. Hof- und Staatsdruckerei und das k. k. militärgeographische Institut hier übernehmer die typographische Herstellung des Textes und die Ausführung der Karten und werden dieselben in bekannter Vollkommenheit durchführen.

War somit nach jeder Richtung Vorsorge getroffen, dass das wichtige Werk auch äusserlich in, eines Unternehmens von so hoher patriotischer Bedeutung allein würdiger, gediegenster Gestalt hervortreten konnte, so lässt sich nun wohl ohne Ueberhebung sagen: dass Payer's Buch gewissermassen den würdigen Abschluss der ruhmvollen Expedition und zugleich ein dauerndes Denkmal österreichisch-ungarischen Unternehmungsgestes und jener kühnen Schaar bilden wird, die den Namen ihres Vaterlandes zu neuen Ehren brachte.

Um dem Werke nun auch Eingang zu verschaffen in Palast und Hütte, es zu einem Familienbuche im besten Sinne des Wortes zu machen und dessen Anschaffung in den weitesten Kreisen ohne nennenswerthe Opfer zu ermöglichen, entschloss sich der Verleger, dasselbe in 20—24 Lieferungen erscheinen zu lassen, die in Zwischenräumen von 10 bis 14 Tagen regelmässig ausgegeben werden; der Preis einer Lieferung wurde aus gleichen Gründen auf nur 25 kr. festgesetzt.

Verlag von ALFRED HÖLDER, k. k. Universitäts-Buchhändler
in WIEN, Rothenthurmstrasse Nr. 15.